



Stuttgart, den 18.09.2009

## **Kunst im Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung**

**Cristina Barroso eröffnete am 18.09.2009 ihre Ausstellung „Maps to Somewhere Else“ im Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg**

Wer meint, Kunst und präzise Kartographie passen nicht zusammen, konnte sich bei der gestrigen Vernissage davon überzeugen, dass es vielleicht genau die Gegensätze sind, die sich anziehen und die Cristina Barroso zu ihren Werken inspirieren, ja geradezu treiben.

Cristina Barroso, in São Paulo geboren, studierte Philosophie und Geschichte an der Southern Illinois University, Carbondale und Malerei am San Francisco Art Institute. Seit 1992 erhielt sie diverse Atelierstipendien und Auszeichnungen. Sie präsentiert ihre Arbeiten in Einzel- und Gruppenausstellungen u.a. im San Francisco Museum of Modern art, der Galerie Schoen + Nalepa in Berlin, in der Staatsgalerie Stuttgart und in der Kölner Galerie Schüppenhauer.

Seit vielen Jahren verwendet sie neben der klassischen Leinwand Land- und Stadtkarten als Bildträger. Für Ihre neuesten Werke bediente sich die Künstlerin der Produkte des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung in Stuttgart und wählte aus der Vielzahl der Möglichkeiten Topographische Karten, Orthophotos, Luftbild-Plots und Ausdrücke des Digitalen Landschafts-Modells (DLM) aus. Durch Auftragen von Wachs und Übermalungen u.a. mit Schellack und Asphalt entstanden völlig neue Landschaften, Perspektiven und Eindrücke. Dabei versucht Frau Barroso in ihren Werken einerseits, die Genauigkeit der Karten aufzulösen, sich aus der festgelegten Darstellung der Erdoberfläche zu befreien und sich unabhängig von Zeit und Raum zu bewegen. Andererseits ist es gerade die Magie der Geometrie und Systematik, die Welt der Zahlen, das Messen von Dimensionen, die sie beflügeln und

die sie in ihren Bildern hervorheben will. In ihren „Maps to Somewhere Else“ gelang es ihr aufs Neue, Kunst voller Energie und Spannung zu schaffen.

Wer sich für die Werke Cristina Barrosos interessiert, findet noch bis zum 02. Oktober 2009 die Gelegenheit, diese beim Landesamt für Geoinformation und

Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL) auf sich wirken zu lassen.

Sie finden das LGL in der Büchsenstraße 54, geöffnet ist es Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 18.00 Uhr und freitags von 8.00 bis 16.00 Uhr.